

Hafenrundfahrten & Stadtrundgänge

Kolonialismus, Migration und Globalisierung

hamburg
postkolonial
2015
Hafengruppe
Hamburg



Arbeitskreis Hamburg Postkolonial
Hafengruppe Hamburg
St. Pauli-Archiv e.V.

Grenzgänger im Netzwerk Migration in Europa e.V.

www.ewnw.de

Stadtrundgang Branntwein, Bibeln und Bananen

Vom Rathaus über den Hafenrand bis zum Bismarck-Denkmal



Foto: Anke Schwarzer

Termine:
Fr 24. April, 17:30 Uhr
Fr 08. Mai, 17:30 Uhr
Fr 12. Juni, 17:30 Uhr
Fr 03. Juli, 17:30 Uhr
Fr 18. September, 17:30 Uhr

Keine andere Stadt in Deutschland hat von der Europäischen Kolonialexpansion so stark profitiert wie Hamburg, das »Tor zur Welt«. Hamburger Kaufleute und Reedereien verdienten viel Geld mit versklavten Menschen, mit Palmöl, Schnaps und Baumwolle. Die Spuren aus der Zeit des Überseehandels und der Kolonialmetropole sind noch heute zwischen City und Hafenrand zu finden: Die Börse, Kontorhäuser, Kirchen und Denkmäler erzählen Geschichten von eurozentristischen Weltbildern, von Schnapsexporten nach Afrika, von »Deutschen Kamerunbananen« und vom Kolonialkrieg gegen die Herero und Nama in »Deutsch-Südwestafrika«.

Der Rundgang zeigt auch, wie unreflektiert Hamburg bislang mit seiner Kolonialvergangenheit umgeht. Er basiert auf den Arbeiten des Historikers Heiko Möhle und wird auf seinen Wunsch hin weitergeführt.

Treff: Vor dem Haupteingang des Hamburger Rathauses
Dauer: ca. 2 Stunden, Teilnahme: 7 €, ermäßigt 5 €
Leitung: Mina Ringel (EWNW e.V.) und Kathrin Treins (AK Hamburg Postkolonial)
Veranstalter: Eine Welt Netzwerk Hamburg und Arbeitskreis Hamburg Postkolonial

Stadtrundgang Die versteckten Schiffe der Speicherstadt – Kolonialismus und Widerstand

Vom Chilehaus bis zum Überseequartier



Foto: Tania Mancheno

Termine:
So 26. April, 14 Uhr
So 14. Juni, 14 Uhr
So 13. September, 11 Uhr

Auf einer alternativen Reise in die Geschichte der Stadt setzen wir uns mit dem Symbol des Schiffs auseinander, das eng mit Hamburg verknüpft ist. Zwischen Speicherstadt und Überseequartier besichtigen wir verschiedene Orte, die sich mit dem Motiv des Schiffs in Verbindung bringen lassen. Die versteckten Schiffe in der Stadt machen die kolonialen Verflechtungen im öffentlichen Raum sichtbar. Sie sind gleichermaßen mit der kolonialen Expansion und Versklavung als auch mit Widerstand, Befreiung und Migration verflochten. Wie nehmen wir diese Verstrickungen wahr? Auf unserer Reise in die Geschichte der Speicherstadt begleiten uns dekoloniale Kritiker_innen und karibische Denker_innen. Ihre historisch-philosophische Arbeit hilft uns, die Verbindung der Stadt Hamburg mit der Symbolik des Schiffs neu zu lesen.

Treffpunkt: U-Bahnstation Messberg, Eingang Chilehaus
Dauer: ca. 2 Stunden, Teilnahme: 9 €, ermäßigt 5 €
Leitung: Tania Mancheno (Dipl. Pol.) und Andreas Schneider (Dipl. Ing.)
Veranstalter: Arbeitskreis Hamburg Postkolonial und Eine Welt Netzwerk Hamburg

Stadtrundgang Die HafenCity zwischen kosmopolitischem Flair und kolonialen Echos

Vom Baumwall über die Elbphilharmonie bis zum Überseequartier



Foto: Anke Schwarzer

Termine:
So 03. Mai, 14 Uhr
So 21. Juni, 14 Uhr
So 13. September, 15 Uhr

Die HafenCity möchte ein weltoffenes, internationales Flair vermitteln. Gleichzeitig stehen die Namen vieler Plätze, Straßen und Gebäude für ein eurozentristisches Weltbild. Diese rückwärtsgewandte Namensgebung in einem modernen Stadtteil vertieft die historische Trennung zwischen Norden und Süden. Sie setzt eine Art des Erinnerns und Gedenkens im öffentlichen Raum fort, die die Geschichte des Globalen Südens ignoriert und sie als »Überseehandel« verklärt. Auf unserem Stadtrundgang setzen wir uns mit den Widersprüchen zwischen postmoderner und kolonialer Stadtplanung auseinander. Wir besuchen Orte wie das »Vespucci Haus« und die »Marco-Polo-Terrassen« und begegnen dabei einem kosmopolitischen Flair zwischen »Kolonialnostalgie« und einem »Postkolonialismus to go«.

Treffpunkt: U-Bahnstation Baumwall, Ausgang Elbphilharmonie
Dauer: ca. 2 Stunden, Teilnahme: 9 €, ermäßigt 5 €
Leitung: Tania Mancheno (Dipl. Pol.) und Andreas Schneider (Dipl. Ing.)
Veranstalter: Arbeitskreis Hamburg Postkolonial und Eine Welt Netzwerk Hamburg

Stadtrundgang Menschen ohne Papiere in Hamburg

Leben zwischen Alltag und der Angst vor Entdeckung



Foto: Wikimedia, Creative Commons

Termine:
Sa 06. Juni, 14 Uhr
Sa 19. September, 14 Uhr

Sie hüten Kinder, sie putzen und sie bauen Häuser – In Hamburg arbeiten und leben mehrere tausend Menschen, die nach dem Gesetz eigentlich nicht hier sein dürften: irreguläre Migrant_innen. Egal ob bei der Wohnungssuche, beim Weg zur Arbeit oder bei Krankheit – die Bewältigung des Alltags bedarf in dieser Situation einer guten Organisation. Der Stadtrundgang informiert über die Lebenssituationen von Menschen ohne Papiere angesichts der europäischen Migrationspolitik und klärt über Mythen und Stereotype auf. Und er bietet die Gelegenheit, unterstützende Netzwerke und Organisationen von und für Menschen ohne Papiere näher kennenzulernen.

Die Tour führt vom Bahnhof Altona aus durch die Altonaer Altstadt.
Treff: im Bahnhof Altona, Service Point
Dauer: ca. 1,5 Stunden, Teilnahme: 7 €/erm. 5€, Leitung: Anne Kimm
Veranstalter: grenzgänger | forschung & training im Netzwerk Migration in Europa

Stadtrundgang Daheim in der Fremde

Einwanderung nach St. Pauli und Altona



Das Balhaus »Neu-China« in der Großen Freiheit

Termine:
Nur nach Vereinbarung!
St. Pauli Archiv
Tel.: 040-3194772

Die Entwicklung Altonas zur zweitgrößten dänischen Stadt, St. Paulis Ruf als berühmtester Hamburger Stadtteil: Mehr als 400 Jahre Einwanderung haben hier Spuren hinterlassen. Ob chinesische Matrosen im »China Town« nahe der Grenze nach Altona oder Religionsflüchtlinge wie z.B. die Mennonitengemeinde in der Großen Freiheit – Migrant_innen aus aller Welt haben diesen beiden Orten ihren Stempel aufgedrückt. Zwischen Königstraße, Paul-Roosen-Straße und Elbufer geht dieser Rundgang der Einwanderungsgeschichte und -gegenwart nach.

Treff: Hauptkirche St. Trinitatis Altona, Kirchenstraße (S-Bahn Königstraße)
Dauer: ca. 2 Stunden, Teilnahme: Kosten nach Absprache
Leitung: Martin Spruijt (St. Pauli-Archiv) | **Veranstalter:** St. Pauli-Archiv

Stadtrundgang Here to stay!

Migration, Flucht und die Gruppe »Lampedusa in Hamburg«

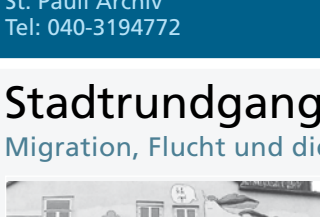


Foto: Wikimedia Commons

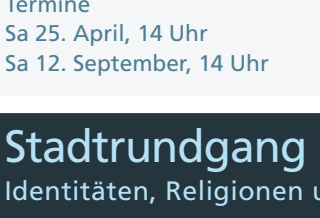
Termine:
Sa 25. April, 14 Uhr
Sa 12. September, 14 Uhr

Die Gruppe »Lampedusa in Hamburg« setzt sich für ein dauerhaftes Bleiberecht ein und sorgt mit ihren Protesten seit 2013 für Schlagzeilen. Auf dem Rundgang hören wir Berichte über verschiedene Migrationswege und thematisieren Fragen rund um Flucht, Asyl und das europäische Grenzregime. An verschiedenen Stationen in St. Pauli lernen wir die alltäglichen Lebensbedingungen der Refugees kennen. Dabei beleuchten wir auch die (rechtlichen) Möglichkeiten einer Anerkennung als Flüchtling in Hamburg, die Unterstützungsstrukturen sowie die Rolle des Hamburger Senats, der St. Pauli Kirche und der Polizei. Der Rundgang wird von grenzgänger Hamburg gemeinsam mit einem Aktivistin der Gruppe »Lampedusa in Hamburg« geführt. Er findet daher in großen Teilen auf Englisch statt, eine Übersetzung ins Deutsche ist möglich.

Treff: St. Pauli-Neustadt, Axel-Springer-Platz
Dauer: ca. 2 Stunden, Teilnahme: 7 €, ermäßigt 5 €
Veranstalter: grenzgänger | forschung & training im Netzwerk Migration in Europa

Stadtrundgang Migrantische Communities in St. Georg

Identitäten, Religionen und Ökonomie



Centrum-Moschee, St. Georg

Termine:
Sa 09. Mai, 14 Uhr
Sa 26. September, 14 Uhr

Im Stadtteil St. Georg, gleich neben dem Hamburger Hauptbahnhof, leben und arbeiten Menschen aus verschiedenen Ländern dieser Welt. Ihr Alltagsleben spielt sich zwischen Geschäften, Familien, Moscheen, Firmen, Kinos und Cafés ab, wie in vielen anderen Großstädten auch. Von der Bäckerei über Geschäfte des täglichen Bedarfs bis zu Moscheen zeigt dieser Rundgang Leben und lokale Ökonomie des vielfältigen Stadtteils. Die Tour widmet sich dabei den vielschichtigen Identitäten und hinterfragt gängige und gleichförmige Bilder von »migrantischen Communities«. Der Islam als Projektionsfläche von »Andersartigkeit« wird ebenso unter die Lupe genommen, wie die Lebensrealitäten Schwarzer Menschen in Hamburg. Der Rundgang führt vom Steindamm durch St. Georg und endet am Hansaplatz.

Treff: St. Georg, vor dem Hotel Graf Moltke, Steindamm 1
Dauer: ca. 1,5 Stunden, Teilnahme: 7 €, ermäßigt 5 €, Leitung: Sula Ziagaki
Veranstalter: grenzgänger | forschung & training im Netzwerk Migration in Europa

Eine Voranmeldung zu den Touren ist nicht notwendig. Alle Touren können auch für Gruppen gebucht werden. Informationen und Buchungen bei den jeweiligen Veranstaltern:

Hafengruppe Hamburg
www.hafengruppe-hamburg.de
Tel.: 040-43280837

Arbeitskreis Hamburg Postkolonial
www.hamburg-postkolonial.de
postkolonialesHamburg@gmx.de

St. Pauli-Archiv
www.st-pauli-archiv.de
Tel.: 040-3194772

grenzgänger | forschung & training im Netzwerk Migration in Europa e.V.
www.networkmigration.org/nw_ak_nord.php
Tel.: 040-87095878

Unter diesen Adressen gibt es auch Informationen zu weiteren interessanten Rundgängen, Rundfahrten und Veranstaltungen!

Programmkoordination

Hafenrundfahrten:
Sonja Tesch, Hafengruppe Hamburg,
Tel.: 040-43280837, hafengruppe@hamburg.de
www.hafengruppe-hamburg.de

Stadttouren und Flyer:
Anke Schwarzer und Mina Ringel,
Eine Welt Netzwerk Hamburg, Tel. 040-589386,
anke.schwarzer@ewnw.de, www.ewnw.de

Eine Welt Netzwerk Hamburg e.V.
Große Bergstraße 255
20357 Hamburg
Tel.: 040-3589386
info@ewnw.de
www.ewnw.de

Das Faltblatt sowie acht Rundgänge des EWNW e.V. werden gefördert von:

Mitteln des Kirchlichen Entwicklungsdienstes von Brot für die Welt-Evangelischer Entwicklungsdienst

ENGAGEMENT GLOBAL im Auftrag des
BMZ

Bundeministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung



gestaltung: sichtig

Hafenrundfahrten der Hafengruppe Hamburg

www.hafengruppe-hamburg.de

Hafenrundfahrt Von Schatzkisten und Pfeffersäcken

Hamburgs Handel mit der Dritten Welt



Foto: Martin Spruijt

Woher stammt unser Kaffee, wo verbirgt sich das weltweit größte Lager für Orientteppiche, und wieso hat das bitterarme Liberia eine der größten Handelsflotten? Eine Fahrt hinter die Kulisse aus Backsteinmauern und Containerbrücken. Es geht um Waren wie Kaffee und Kakao, Sojabohnen und Bananen, Jeans und Rüstungsgüter.

Die Fahrt veranschaulicht die Hintergründe des Welthandels mit Afrika, Asien und Lateinamerika. Sie erklärt, warum Kaffee und Kakao so billig geworden sind, warum Schrott ein Exportschlager ist und wer an dem extrem ungleichen Handel zwischen Nord und Süd verdient.

Treff: Anleger Vorsetzen/City Sporthafen Zugang von U-Baumwall,

Ausgang Überseebrücke

Dauer: 1,5 Stunden, Teilnahme: 11 €, ermäßigt 9 €

Regelmäßig alle zwei Wochen freitags um 17 Uhr.

Beginn: Fr 10. April 2015

Hafenrundfahrt Immer der Ware nach

Umstrukturierung in Hamburgs Hafen und am Hafenanrand



Foto: Hafengruppe Hamburg

Aufgrund von Industrialisierung und Globalisierung hat der weltweite Warenverkehr in den letzten 200 Jahren nahezu kontinuierlich zugenommen. Schiffe transportieren einen Großteil der Güter. Je nachdem wie sich der Umschlag von Waren entwickelt, verändern sich auch große Hafenstädte wie Hamburg. Die von der Hafengruppe Hamburg und dem Arbeitskreis Umstrukturierung Wilhelmsburg gestaltete Hafenrundfahrt zeigt vor Ort die Auswirkungen auf die Hafenanarbeit, die Lebensqualität in den Hafenvierteln und die Umwelt. Die manchmal krummen Wege der Verwertungslogik zeigen sich dabei ebenso wie der vielfältige Widerstand gegen die profitorientierte Umstrukturierung in Hafen und Stadt.

Treff: Anleger Vorsetzen/City Sporthafen Zugang von U-Baumwall,

Ausgang Überseebrücke

Dauer: 2 Stunden, Teilnahme: 15 €, ermäßigt 12 €

Termine:
Mi 3. Juni, 18 Uhr
anlässlich der
Hafenkonferenz
Fr 4. September, 17:30 Uhr

Hafenrundfahrt Stadt-Mensch-Fluss

Migration im Hamburger Hafen



Foto: Wikimedia, Creative Commons, Malis

Die Hafenrundfahrt verknüpft Orte, an denen historische und aktuelle Migrationsbewegungen sichtbar werden. Von der Überseebrücke bis zu den Auswandererhallen gibt es viele Orte, die an die Ein- und Auswanderungen vergangener Jahrhunderte erinnern. Heute hat sich der Hafen auf einen neuen Migrationsfluss eingerichtet - auf Kreuzfahrtschiffe folgen viele Reisende noch heute kolonialen Routen und der Sehnsucht nach fernen Orten. Ihr Aufenthalt hat wirtschaftliche Vorteile für diese Stadt. Deshalb sind sie willkommen. Andere sind es nicht. Sie kommen in der Hoffnung zu überleben und Sicherheit zu finden. So sind es sehr unterschiedliche Bilder und Vorstellungen, die Menschen zu fernen Orten bewegen.

Treff: Anleger Vorsetzen/City Sporthafen Zugang von U-Baumwall,

Ausgang Überseebrücke

Dauer: 1,5 Stunden, Teilnahme: 11 €, ermäßigt 9 €

In Zusammenarbeit mit grenzgänger | forschung & training im Netzwerk Migration in Europa e.V.

Termine:
Fr 29. Mai, 17:30 Uhr
Fr 18. September, 17:30 Uhr

Hafenrundfahrt Gegen den Strom!

Eine energiepolitische Hafenrundfahrt



Foto: Anti Atom Büro Hamburg

Der Hamburger Hafen besitzt eine national und international bedeutende Infrastruktur der Energiewirtschaft. Seien es Urantransporte, Teile der strategischen Ölreserve, Deutschlands größte Raffinerie für Agrosprit, Deutschlands größter Kohlehafen oder das neue Kohlekraftwerk Moorburg: Es gibt viel zu entdecken - wir werden's Euch zeigen!

Termine:

So 31. Mai, 10:30 Uhr Sonderfahrt im Rahmen der Alternativen Hafenkonferenz

So 07. Juni, 15:30 Uhr

So 13. September, 15:30 Uhr

So 28. Juni, 15:30 Uhr

So 11. Oktober, 15:30 Uhr

So 19. Juli, 15:30 Uhr

Treff: Anleger Vorsetzen/City Sporthafen Zugang von U-Baumwall, Ausgang Überseebrücke

Dauer: 2 Stunden, Teilnahme: 15 €, ermäßigt 12 €

In Kooperation mit dem Anti Atom Büro Hamburg

Hafenrundfahrt Piraten!?

Glorreiche Halunken oder Abgehängte dieser Welt?



Foto: Marily Stroux

Was hat die Piraterie mit dem internationalen Fischraub vor Somalias Küste zu tun? Wer benutzt Somalias Gewässer als Mülldeponie? Was hat es mit den Waffeln auf der gekaperten »MS Faina« auf sich? Wer sind die jungen Männer aus Somalia? Und was bedeutet »Sicherheit« am Golf von Aden? Im Strafverfahren vor dem Landesgericht Hamburg ging es um Juristisches. In Zusammenarbeit mit der Hamburger Gruppe »kein mensch ist illegal« beleuchtet unsere Hafenrundfahrt die politischen Hintergründe.

Treff: Anleger Vorsetzen/City Sporthafen Zugang von U-Baumwall,

Ausgang Überseebrücke

Dauer: 1,5 Stunden; Teilnahme: 11 €, ermäßigt 8 €

Termin:
Mo 1. Juni, 18 Uhr anlässlich
der Hafenkonferenz

Hafenrundfahrt Frauenarbeit im Hafen und auf See



Maschinenschlosserin
Foto: Jutta Dalladas-Djemai

Auch die Frauenarbeit spielt in der Geschichte des Hafens eine wichtige Rolle: Kaffeeverleserinnen in der Speicherstadt und Arbeiterinnen aus Polen in der Reiherstiege Wollkammerei streiken für ihre Rechte. Und zum selben Zeitpunkt erlebt der Mädchenhandel am Amerikahöft in den Auswandererbaracken einen schunghaften Anstieg: So geschehen in Hamburg an der Wende vom 19. zum 20. Jahrhundert. Diese Arbeitsplätze gibt es heute nicht mehr. Im Verband Frauen zur See sind viele Seefrauen organisiert: ehemalige Fischwerkerinnen der DDR-Flotte, Kapitäninnen, Ingenieurinnen, Frauen, die im Service arbeiten ...

Am Beispiel der Ölmühle erfahren Sie etwas über den Zusammenhang zwischen IWF-Auflagen und Migrantinnen in der Sexarbeit sowie in anderen Dienstleistungsbereichen.

Treff: Anleger Vorsetzen/City Sporthafen Zugang von U-Baumwall,

Ausgang Überseebrücke

Dauer: 1,5 Stunden, Teilnahme: 11 €, ermäßigt 9 €

Termin:
Mi 17. Juni, 18 Uhr

Bildungsurlaub Hamburger Volkshochschule (VHS)

Hamburg postkolonial – Auf den Spuren deutscher Kolonialherrschaft



Foto: Anke Schwarzer

Die deutsche Kolonialzeit dauerte von 1884 bis zum Ersten Weltkrieg. Die Eroberung von überseeischen Gebieten und die Versklavung von Menschen reichen jedoch noch weiter zurück als in die scheinbar kurze Periode während der Kaiserzeit. In Hamburg haben Kaufleute und Reedereien viel Geld mit Palmöl, Schnaps und Baumwolle verdient. Spuren der in Deutschland verdrängten Kolonialvergangenheit lassen sich noch heute finden - in den Museen, Straßen, Köpfen und Schulbüchern. Nicht selten wird diese Epoche romantisch verklärt. Sichtweisen aus den ehemals kolonisierten Ländern wie Namibia, Tansania, Samoa oder Togo fehlen häufig oder werden in der Öffentlichkeit nicht wahrgenommen. Wie gehen der Senat, die Behörden und die Kirchen heute mit dem kolonialen Erbe um? Und was fordern Initiativen, die sich für postkoloniale Erinnerungsorte in Hamburg einsetzen? Eine Woche mit vielen Exkursionen, Diskussionen und Filmen erwartet Sie.

Leitung: Anke Schwarzer, Eine Welt Netzwerk Hamburg

Weitere Informationen unter www.vhs-hamburg.de

Termin:
21. bis 25. September 2015



Stadtplan »hamburg postkolonial«
60 Orte zu Kolonialismus, Migration und
Globalisierung in Hamburg

Der Stadtplan ist im Buchhandel und beim
Eine Welt Netzwerk Hamburg erhältlich.
Preis: 5 €

Herausgeber:
Eine Welt Netzwerk Hamburg e.V.
und Hafengruppe Hamburg
Verlag: Pharus Plan Berlin

Webmap Hamburg Global



Mach mit beim Stadtplan
der Globalisierung!

www.hamburg-global.de

Ein Projekt des
Eine Welt Netzwerk Hamburg e.V.

EINE
WELT
NETZ
WERK
Hamburg e.V.

Blog Decolonizing Hamburg

hpostkolonial.wordpress.com

Hier gibt es Nachrichten und Veranstaltungshinweise
rund um das Thema Postkolonialismus/Dekolonisierung
in Hamburg und darüber hinaus.

Du kannst auch eine kostenlose
Mailingliste zum Thema abonnieren.

Stadtrundgänge und Hafenrundfahrten 2015

April
Fr 10.04. 17 h Hafenrundfahrt
Von Schatzkisten und Pfeffersäcken
Fr 24.04. 17 h Hafenrundfahrt
Von Schatzkisten und Pfeffersäcken
Fr 24.04. 17:30 h Stadtrundgang
Branntwein, Bibeln und Bananen
Sa 25.04. 14 h Stadtrundgang
Migration, Flucht und die Gruppe
»Lampedusa in Hamburg«
So 26.04. 14 h Stadtrundgang
Die versteckten Schiffe der
Speicherstadt

Mai
So 03.05. 14 h Stadtrundgang
HafenCity zwischen kosmopolitischem
Flair und kolonialen Echos
Fr 08.05. 17:30 h Stadtrundgang
Branntwein, Bibeln und Bananen
Sa 09.05. 14 h Stadtrundgang
Migrantische Communities
in St. Georg
Fr 22.05. 17 h Hafenrundfahrt
Von Schatzkisten und Pfeffersäcken
Fr 29.05. 17:30 h Hafenrundfahrt
Stadt-Mensch-Fluss
So 31.05. 10:30 h Hafenrundfahrt
Gegen den Strom

Juni
Mo 01.06. 18 h Hafenrundfahrt
Piraten!
Mi 03.06. 18 h Hafenrundfahrt
Immer der Ware nach
Fr 05.06. 17 h Hafenrundfahrt
Von Schatzkisten und Pfeffersäcken
Sa 06.06. 14 h Stadtrundgang
Menschen ohne Papiere
So 07.06. 15:30 h Hafenrundfahrt
Gegen den Strom
Fr 12.06. 17:30 h Stadtrundgang
Branntwein, Bibeln und Bananen
So 14.06. 14 h Stadtrundgang
Die versteckten Schiffe der
Speicherstadt
Mi 17.06. 18 h Hafenrundfahrt
Frauenarbeit im Hafen und auf See
Fr 19.06. 17 h Hafenrundfahrt
Von Schatzkisten und Pfeffersäcken
So 21.06. 14 h Stadtrundgang
HafenCity zwischen kosmopolitischem
Flair und kolonialen Echos
So 28.06. 15:30 h Hafenrundfahrt
Gegen den Strom

Juli
Fr 03.07. 17 h Hafenrundfahrt
Von Schatzkisten und Pfeffersäcken
Fr 03.07. 17:30 h Stadtrundgang
Branntwein, Bibeln und Bananen
Fr 17.07. 17 h Hafenrundfahrt
Von Schatzkisten und Pfeffersäcken
So 19.07. 15:30 h Hafenrundfahrt
Gegen den Strom
Fr 31.07. 17 h Hafenrundfahrt
Von Schatzkisten und Pfeffersäcken

August
Fr 14.08. 17 h Hafenrundfahrt
Von Schatzkisten und Pfeffersäcken
Fr 28.08. 17 h Hafenrundfahrt
Von Schatzkisten und Pfeffersäcken

September
Fr 04.09. 17:30 h Hafenrundfahrt
Immer der Ware nach
Fr 11.09. 17 h Hafenrundfahrt
Von Schatzkisten und Pfeffersäcken
Sa 12.09. 14 h Stadtrundgang
Migration, Flucht und die Gruppe
»Lampedusa in Hamburg«

September
So 13.9. 15:30 h Hafenrundfahrt
Gegen den Strom
So 13.09. 11 h Stadtrundgang
Die versteckten Schiffe der
Speicherstadt
So 13.09. 15 h Stadtrundgang
HafenCity zwischen kosmopolitischem
Flair und kolonialen Echos
Fr 18.09. 17:30 h Hafenrundfahrt
Stadt Mensch Fluss
Fr 18.09. 17:30 h Stadtrundgang
Branntwein, Bibeln und Bananen
Sa 19.09. 14 h Stadtrundgang
Menschen ohne Papiere
Fr 25.09. 17 h Hafenrundfahrt
Von Schatzkisten und Pfeffersäcken
Sa 26.09. 14 h Stadtrundgang
Migrantische Communities in St.
Georg

Oktober
Fr 09.10. 17 h Hafenrundfahrt
Von Schatzkisten und Pfeffersäcken
So 11.10. 15:30 h Hafenrundfahrt
Gegen den Strom
Fr 23.10. 17 h Hafenrundfahrt
Von Schatzkisten und Pfeffersäcken